

Bündnis Nazifrei! - Dresden stellt sich quer

E-Mail: presse@dresden-nazifrei.com

URL: www.dresden-nazifrei.com

Telefon: 0177 5199826



Pressemitteilung

Dresden, 07.02.2012 – Dresden vor dem 13. Februar: Staatsanwaltschaft blockiert weiterhin Aufarbeitung des Dresdener Handygate Skandals. - Polizeipräsident will Funkzellenabfrage auch in diesem Jahr.

Während der Proteste gegen den Naziaufmarsch im vergangenen Jahr führten Polizei und Staatsanwaltschaft eine großflächige Funkzellenabfrage in Dresden durch. Dieser als Handygate erst spät bekannt gewordene Datenskanal führte unter anderem zur Personalrochade in der Sächsischen Polizei.

Das Bündnis Dresden Nazifrei! rief in den letzten Monaten DemonstrantInnen und AktivistInnen dazu auf, bei der Staatsanwaltschaft (STA) ein Auskunftersuchen einzureichen. Die STA Dresden reagiert mit einer Gegenfrage. Betroffene sollen Telefonrechnungen einschicken und beweisen, dass die Handynummer ihnen tatsächlich zuzuordnen ist. „Damit ignoriert die Staatsanwaltschaft die Aufforderung des Datenschutzbeauftragten, alle Betroffenen der für rechtswidrig erklärten Funkzellenabfrage umgehend zu informieren“, so Bündnissprecherin Franziska Radtke. - „Die STA Dresden muss ihrer Pflicht nachkommen, Informationen heraus zu geben, damit das Ausmaß der Überwachung deutlich wird. So verlangt es das Gesetz.“ Stattdessen blockiere und verzögere die STA weiterhin eine Aufklärung des sächsischen Handygate und verstoße munter weiter uneinsichtig gegen Grundrechte.

Der derzeitige Polizeipräsident Dieter Kroll will trotz der bundesweiten Kritik an derlei Überwachungsmethoden auch in diesem Jahr erneut auf eine FZA zurück greifen. „Zudem kündigt Kroll bereits an, keinerlei Widerstand gegen Naziaktivitäten zu dulden“, sagt Bündnissprecherin Radtke und weiter: „Mit Wasserwerfern, Räumpanzern und dem gesamten »Instrumentenkasten« will Kroll gegen antifaschistisches Engagement vorgehen. Wer ist hier militant? - DemonstrantInnen, die zivilen Ungehorsam üben oder eine Polizei, die gepanzert und mit allen brachialen Mitteln einen Aufmarsch durchsetzen will?“

Das Bündnis Dresden Nazifrei! hat auf seiner Website eine Vorlage veröffentlicht, mit der Menschen bei der STA Dresden eine Antwort einfordern können, ohne einen Nachweis erbringen zu müssen. Weitere Hinweise zum möglichen Vorgehen von Betroffenen sind hier zu finden: <http://dresden-nazifrei.com/goto.php?link=STA>

Pressekontakt: presse@dresden-nazifrei.com

Telefon: 0177 5199 826